

<b>Modul</b>	<b>akad. Periode</b>	<b>Woche</b>	<b>Veranstaltung: Titel</b>	<b>LZ-Dimension</b>	<b>LZ-Kognitionsdimension</b>	<b>Lernziel</b>
M35	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Gynäkologische Malignome am Beispiel von Sarkomen und Zervix-CA	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Diagnostik und grundlegende Therapie des Endometrium- und Cervixkarzinoms beschreiben können.
M35	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Gynäkologische Malignome am Beispiel von Sarkomen und Zervix-CA	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Symptome abnormer uteriner Blutungen beschreiben können.
M35	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Radiologische und pathologische Korrelate bei Erkrankungen der Geschlechtsorgane	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	makroskopische oder histologische Präparate und entsprechendes radiologisches Bildmaterial bei ausgewählten Erkrankungen der Geschlechtsorgane zuordnen können.
M35	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Radiologische und pathologische Korrelate bei Erkrankungen der Geschlechtsorgane	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel von Erkrankungen der Geschlechtsorgane die Beziehung zwischen histologischem und makroskopischem Präparat und radiologischer Bildgebung erläutern können.
M35	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Uterine Blutungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patientinnen mit prä- und postmenopausaler uteriner Blutung herleiten können.
M35	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Uterine Blutungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder Uterusmyome und Endometriose in ihrer typischen Ausprägung und unkomplizierten Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M35	WiSe2024	MW 2	Seminar 2: Differentialtherapie bei Benignem Prostatasyndrom und Prostatakarzinom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patienten mit den Leitsymptomen Harnentleerungsstörungen bis hin zum Harnverhalt herleiten können.
M35	WiSe2024	MW 2	Seminar 2: Differentialtherapie bei Benignem Prostatasyndrom und Prostatakarzinom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder benigne Prostatahyperplasie und Prostatakarzinom in ihrer typischen Ausprägung und unkomplizierten Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M35	WiSe2024	MW 2	Seminar 2: Differentialtherapie bei Benignem Prostatasyndrom und Prostatakarzinom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	anhand von Indikationen, Kontraindikationen und unerwünschten Arzneimittelwirkungen den praktischen Einsatz von alpha1-Antagonisten und 5-alpha-Reduktase-Hemmern bei der Therapie der benignen Prostatahyperplasie und mögliche Indikationen für den Einsatz von Anticholinergika erklären können.
M35	WiSe2024	MW 2	Seminar 2: Differentialtherapie bei Benignem Prostatasyndrom und Prostatakarzinom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Grundlagen der antiandrogenen bzw. hormonablativen Therapie sowie pharmakotherapeutische Ansätze bei skelettbezogenen Komplikationen und bei fortgeschrittenen, kastrationsresistenten Prostatakarzinomen wiedergeben können.
M35	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Makroskopie und Mikroskopie der Tumore der weiblichen Genitale	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die histomorphologischen Veränderungen benigner Neoplasien und maligner Raumforderungen (Endometriose, Ovarialfibrom, Adenose der Mamma, Zystadenom des Ovars) beschreiben können.

M35	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Makroskopie und Mikroskopie der Tumore der weiblichen Genitale	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die histologischen Kriterien der malignen Tumore (Mammakarzinom, Adenokarzinom des Uterus, Ovarialkarzinom) beschreiben können.
M35	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Physikalische Therapie und Rehabilitation bei Mammakarzinom und Prostatakarzinom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Grundzüge der physikalisch-therapeutischen und rehabilitativen Maßnahmen, einschließlich der Entstauungstherapie bei sekundären Lymphödemen, beim Mamma- und Prostata-Carcinom darstellen können.
M35	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Gynäkologische Patientin mit urogenitaler Entzündung, Funktionsstörung oder Tumorerkrankung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patientinnen mit urogenitaler Tumorerkrankung eine strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.
M35	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Gynäkologische Patientin mit urogenitaler Entzündung, Funktionsstörung oder Tumorerkrankung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die exemplarisch bei einer Patientin mit urogenitaler Tumorerkrankung erhobenen Befunde in Bezug auf Anamnese und körperliche Untersuchung, Differentialdiagnose, den Weg von der Verdachts- zu der Arbeitsdiagnose und den Plan für weiterführende Diagnostik und Therapie berichten und diskutieren können.
M35	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Gynäkologische Patientin mit urogenitaler Entzündung, Funktionsstörung oder Tumorerkrankung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patientinnen mit urogenitaler Tumorerkrankung pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.
M35	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Gynäkologische Patientin mit urogenitaler Entzündung, Funktionsstörung oder Tumorerkrankung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patientinnen mit urogenitaler Tumorerkrankung eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose formulieren können.
M35	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Gynäkologische Patientin mit urogenitaler Entzündung, Funktionsstörung oder Tumorerkrankung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Verdachtsdiagnose und des Schweregrads der Erkrankung eine weiterführende Diagnostik von Patientinnen mit urogenitaler Tumorerkrankung herleiten und planen können.
M35	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Gynäkologische Patientin mit urogenitaler Entzündung, Funktionsstörung oder Tumorerkrankung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den Schweregrad der Erkrankung von Patientinnen mit urogenitaler Tumorerkrankung abschätzen können.